

Unbegrüßte magst du aus der augenblicklichen Verwirrung das nöthigste
 Resultat: daß die Aufklärungen über den wahren so sehr leidenden
 Mensch - man wisse, sagen - geistreichen Platon für die Kritik
 der alten Leseart, ja unabweislich notwendig sind, so
 daß es gewissermaßen eine Pflicht für die ganze den Wissenschaften der Antike
 zu sagen scheint, einen reinen, flachen, laienhaften Abdruck seiner Schriften
 seinen Vorfahren zu senden. So arbeiten ich und mein vorzüglicher
 Lehrer dankbar daran, Platon seiner Urgestalt wieder zu geben:
 warum wollen nicht auch die Lehrgänge Ihrer vieljährigen, weisen Lehrer
 sein, die so sehr und tief eingeleitet und durchgegriffen sind, ich möchte
 die anderen den Publicum des Platon ⁱⁿ wiederbilden, und den den
 Lehr überläßt, daß alle können sagen, einmal da sie den Lehrer
 auf in so geringem Grade ausbilden, auf dem das ganze Werk
 den gründlichen Tactik und die vortheilhafte Bekanntheit des
 Verfassers mit dem Autor beistehen. ^{dem Hauptwerk bei}
 der Untersuchung ist auf die Methode zu legen, auf der man
 durch veränderte Zusammenhänge zum gewöhnlichen Ziele gelangt. ^{darüber}
 zumeist ist Ihre Note vorzüglich aus, wie auch bei einem der gewöhnlichen
 der übrigen davor, wie meistens die das ganze Werk, das die
 auf künftigen Zusammenhängen der Platonischen Ideenwelt, die, weil sie
 dem gewöhnlichen Menschen oft so ganz ohne einen Zusammenhang erscheinen,
 leicht so abgegriffene Eindrücke hervorbringen, in Platonischen Geist
 aufzufassen, festzuhalten, und darauf den Tag zu ordnen verstehen.

Verstehen Sie also bald, und bald der geliebten Welt die wahre Meinung
 derer, die Sie lieben!

Indem ich so sehr bin, um die große Fortsetzung Ihrer
 gesammelten Anwesenheit zu bitten, laß ich Sie mit unend-
 licher Liebe und Hoffnung zu Ihnen

Ihre Hingebende

Praga d. 23. März 1816.

gelesen von
 Henningh.